

Erik der PaketLieferant:

Schon wieder eine rote Ampel.

Wer will nochmal wer hat noch nicht, immer das Selbe. „Langsam reicht's mir“ denkt sich

Erik, als er den Lungenkreislauf zum 50.00. Mal durchquert hat.

Ab zum Paketzentrum. In der Hohlvene gehts zum rechten

Vorhof und in die rechte

Herzkammer, die ihn mit einem

kräftigen Schubs in die Lungen-
arterie ^{befördert} ~~Schubst~~. In einer engen

Kapillare innerhalb der Lunge

befindet sich das Paketzentrum.

Hier werden an Eriks Auto vier Anhänger gekoppelt. Auf einem Lungenbläschen werden frische Sauerstoff päckchen in seine Container ^{gepackt} ~~gepackt~~, während die Leeren Kohlenstoffdioxid päckchen ausgeladen werden. Erik ist froh, die enge Kapillare endlich wieder verlassen zu können. Entspannt fährt er auf der gut ausgebauten Lungenvene seinem nächsten Ziel dem Linken Vorhof und der Linken Herzkammer entgegen.

Doch was ist das: Plötzlich überholt ihn sein Kollege Ferry mit vollem Karacho "Typisch der alte Raser", denkt sich Erik, immer etwas zuschnell unterwegs. Doch plötzlich macht Ferry eine Vollbremsung und Erik kann nicht mehr schnell genug bremsen. WUMS fährt Erik Ferry hinten rein. "Nächstes Mal ein bisschen aufpassen! Hier im Körperkreislauf gilt nämlich die Straßenverkehrsordnung." sagt eine weiße Blutzelle vom Straßenrand.

Da bemerkt Erik, dass er schon durch den linken Vorhof und die linke Herzkammer in den Körperkreislauf gelangt ist.

Gerade noch rechtzeitig bekommt Erik vom Gehirn die Info gemeldet, dass er sich schnellstens auf den Weg in die rechte Gehirnhälfte machen soll. Dies bedeutet für Erik, dass er die den Hals austretende Aorta entlang fahren muss. Durch die Arterie gelangt er in den Kopfraum wieder in ein Gewirr aus vielen Kapillaren.

Zum Glück kennt er sich hier sehr gut aus. Er weiß genau, wie die Wege rund um dieses Organ verlaufen.

Die Gehirnzelle, bei der er seine Sauerstoffpäckchen abgeben muss und verbrauchte Kohlen-stoffdioxid Päckchen für den Rücktransport in die Lunge mitnehmen soll, hat er schon oft besucht. Vielleicht lädt sie ihn auch diesmal auf eine Tasse Kaffee ein. Auch ohne Navi weiß er, dass er in drei Zentimetern sein Ziel erreicht haben wird.

Schade, die Zelle ist gerade der-
art mit denken beschäftigt,
da der Schüler in dessen
Gehirn sie sitzt, gerade eine
Mathearbeit schreibt, dass sie ihn
bittet, die Päckchen hinter die
Tür zu stellen. Schnell packt
er die aufgebrauchten Kohlen-
stoffdioxid Päckchen ein und
fährt durch die Kapillaren in
die Vene. Kurz vor dem Herzen
begegnet er in der Hohlvene
wieder Feri. Auch er ist schon
wider zurück von seinem Liefordienst.

Für seine Fahrt zum Muskel des großen Zehs hat er weniger als 10 Sekunden gebraucht (kann man sich ja denken, wie schnell der schon wieder gerast ist).

Im rechten Vorhof beschließen beide erstmal eine kurze Pause einzulegen, bevor sie weiter Richtung rechte Herzkammer fahren.